

Region

Pionierinnen mit Herz und Know-how

Unterseen Seit seiner Gründung vor 100 Jahren setzt sich der Frauenverein Unterseen für die Menschen im Stedli ein – und ist kein bisschen müde.



Die Aktivmitglieder des Frauenvereins Unterseen blicken zuversichtlich in die Zukunft. Foto: PD

Sibylle Hunziker

Mittwoch, 14 Uhr, Scheidgasse 33 in Unterseen: Die Brockenstube im ehemaligen Feuerwehrmagazin öffnet ihre Tore – offiziell. Aber weil das Frauenteam bei Zeiten angefangen hat, die Ständer mit den Winterkleidern und die Wintersportgeräte als Blickfang unter dem Vordach herzurichten, stöbern schon die ersten Besucherinnen und Besucher in den Auslagen.

Eine Stunde später haben die sieben Frauen, die die zweistöckige Brocki an diesem Nachmittag betreuen, alle Hände voll zu tun. Kinder kramen mit Eltern oder Gspändli in Gestellen mit Büchern, Spiel- und Bastelsachen. Grosseltern suchen hübsche Bébé- oder Kinderkleidli. Menschen mit vielen Sorgenfalten auf der Stirn und wenig Geld im Portemonnaie drängen sich neben hippen, jungen Leuten, die ihren ersten eigenen Haushalt möglichst nachhaltig mit Geschirr, Bettzeug und Küchengeräten aus zweiter Hand ausstatten wollen. Vor der Kasse bildet sich eine Schlange. Und längst nicht alle kaufen etwas – manche freuen sich einfach über ei-

nen Schwatz mit Bekannten oder weil sich eine Frau vom Brockteam Zeit zum Zuhören genommen hat.

Die Vorzeigebrocki

«Unsere Brockenstube genießt einen guten Ruf in der Region und darüber hinaus», sagt Gabi Meyes, Präsidentin des Frauenvereins Unterseen. «Dahinter steckt viel Arbeit und Erfahrung.» Im Team um die Leiterinnen Therese Sterchi und Margrith Steffen engagieren sich über zwanzig Aktivmitglieder, die auch unter der Woche Waren sortieren und aufräumen. Dabei hat jedes seine eigenen Interessen und Stärken. So wird jedes Gerät getestet und, wenn nötig und möglich, mithilfe eines Spezialisten repariert. Selbst bei Spielen gibt es keine halben Sachen – eine «Test-Puzzlerin» setzt jedes Puzzle einmal zusammen; in den Verkauf kommt es nur, wenn kein Teil fehlt.

«Manches wird auch für den Flohmarkt am letzten Samstag im Juli aufgehoben», sagt Gabi Meyes und erzählt schmunzelnd, wie der Anlass neben den Einheimischen viele Touristen, oft auch aus dem arabischen Raum,

anzieht. «Sie decken sich dort gerne mit Schweizer Souvenirs ein.» Weil alle Frauen unentgeltlich arbeiten und die Gemeinde nur wenig Miete verlangt, erwirtschaftet der Verein mit der Brocki Jahr für Jahr mehrere Tausend Franken. Die fließen in alles, was den Menschen in der Region dient – von A wie Ausflüge und andere Abwechslung für Senioren bis Z wie zahllose Spenden für Jugendförderung, Kultur, Spital und Spitex.

Soziale Pionierarbeit

Das Ziel, den Zusammenhalt zu stärken und niemanden durch die Maschen fallen zu lassen, gab vor 100 Jahren den Anstoss zur Vereinsgründung. In den ersten Jahren trafen sich die Frauen einmal pro Woche im alten Schulhaus, um gemeinsam Hemden und andere Wäschestücke zu nähen, die sie an Weihnachten den ärmsten Familien in der Gemeinde schenkten. Und sie sammelten Gutscheine und Spenden für Lebensmittel – oder für kleine Geschenke, die alten Unterseenerinnen und Unterseenern in auswärtigen Heimen eine Freude machten. Erst die Professionalisierung der Fürsorge in der

zweiten Jahrhunderthälfte löste die Weihnachtsbescherungen ab.

Auch im Gesundheitsbereich leistete der Frauenverein ab den späten 1950er-Jahren Pionierarbeit: Mit der Hilfe für Betagte und der Hauspflege war er Vorläufer der modernen Spitex.

Früh engagierte sich der Verein, in dem Hausfrauen mit Lehrerinnen und anderen Erwerbstätigen Hand in Hand zusammenarbeiteten, in der Frauenbildung. Und gemeinsam mit den anderen Frauenorganisationen auf dem Bodeli setzte er sich schon um die Jahrhundertmitte für das Frauenstimmrecht ein – das einzige politische Engagement des Vereins, der parteipolitisch und konfessionell unabhängig ist.

Geselligkeit, Gemeinwohl

Das Geld für ihre Projekte und Spenden beschafften die Frauen mit Wohltätigkeitsbasaren, Sammlungen, Tanzveranstaltungen, Kaffeestuben, einem «Chüechlitag» – und ab 1953 mit der Brockenstube. Das sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltige Unternehmen wurde zum Dreh- und Angelpunkt des Vereins. Zum Vergütigen und als Ho-

«Die Work-Life-Balance muss stimmen. Das gilt auch bei ehrenamtlicher Arbeit.»

Gabi Meyes

Präsidentin des Frauenvereins Unterseen

rizonterweiterung organisierten die Frauen einmal pro Jahr einen Ausflug. Was offenbar bei den Männern zu reden gab. So vermerkt das Protokoll 1935, der Männerchor habe auf eine Spende verzichtet – mit einer «Andeutung, wonach gewisse Vereine sich Ausflüge und gemeinsame Essen aus der Vereinskasse leisten». Die Frauen, die damals alles aus der eigenen Tasche zahlten, «wiesen die Unterstellung entschieden zurück».

Heute gibt es den Ausflug immer noch; und er wird nun wirklich aus der Vereinskasse gezahlt. «Die Work-Life-Balance muss stimmen», sagt Gabi Meyes. «Das gilt auch bei ehrenamtlicher Arbeit.» Die Balance scheint zu stimmen. Mit rund 80 Mitgliedern ist der Verein zwar kleiner als in den Anfangszeiten. Und weil heute auch Frauen mit Familie oft hohe Erwerbsarbeitspensien bewältigen, ist die Suche von Nachwuchs ein Dauerthema. «Trotzdem finden wir immer wieder genug Aktive, oft unter den frisch Pensionierten», sagt die Präsidentin. Der Verein schaut deshalb zuversichtlich in die Zukunft.

Was dieses Jahr ansteh

Das Jubiläumsjahr 2023 beginnt mit der heutigen Hauptversammlung. Am 29. März folgt der traditionelle Basar im Kirchgemeindehaus Futura und am 29. Juli der Flohmarkt mit Drehorgelmusik. Nach dem Jubiläumsanlass für geladene Gäste am 1. September klingt das Jahr mit dem Adventsfenster aus. Bis 30. November läuft der Jubiläumswettbewerb in der Brockenstube. (shu)

Die Masters-EM 2023 kommt nach Adelboden

Berglauf/Trail Das Lohnerdorf hat den Zuschlag zur Durchführung der Masters-EM 2023 bekommen. Damit werden vom 7. bis 9. Juli die besten Berg- und TrailläuferInnen Europas ab 35 Jahren an den Start gehen, wie die Verantwortlichen mitteilen. Die Hauptstrecke über 34,9 Kilometer wird via Hahnenmoospass, Tronegg und Laeli führen und rund 1790 Höhenmeter umfassen. Am Freitag, 7. Juli, findet im Zentrum von Adelboden die Eröffnungsfeier statt. Am Samstag geht's um die Titel im Trailrunning über 34,9 Kilometer. Am Sonntag werden die Masters Europameister im Berglauf erkoren. Dieses Rennen findet gleichzeitig und auf gleicher Strecke mit der Jubiläumsausgabe des Vogellisi-Berglaufs statt. Einziger Unterschied ist die Distanz, die Masters Läuferinnen und -Läufer haben 8.8 Kilometer und 667 Höhenmeter zu bezwingen. Die Vogellisi-Berglauf-Teilnehmer 12,6 Kilometer und 860 Höhenmeter. (PD)

Nachrichten

Trauer über russischen Angriffskrieg

Unterseen Am Freitag, 24. Februar, erinnern Unterseens Kirchenglocken mit einem Trauergeläut «an den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine», heisst es in einer Medienmitteilung der reformierten Kirchgemeinde Unterseen. Wie in vielen anderen Städten und Dörfern in ganz Europa wird um 8.55 Uhr die Totenglocke läuten und mit Schlag 9 Uhr eine Schweigeminute beginnen. Damit wird der Kriegsoffer gedacht. Am Nachmittag von 17 bis 20 Uhr steht die Kirche offen und ist mit Kerzen beleuchtet. Wer möchte, kann in der Stille beten oder mit den anwesenden Pfarrerinnen sprechen. Die Gedenkanklässe drücken die Solidarität mit den vom Krieg betroffenen Menschen und die Hoffnung auf Frieden aus. In der Schweiz werden die Anlässe von den Landeskirchen getragen und vom Städteverband unterstützt. (PD)

Apérokonzert mit Blasmusik

Spiez Die Thunersee Musikanten laden zum Apérokonzert «Ein Herz für Blasmusik» ein am Sonntag, 5. März, 11 Uhr im Lötschbergsaal. Spielen wird die Blaskapelle mit böhmischem Flair. Der Apéro wird im Anschluss ans Konzert offeriert. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (PD)

Wir gratulieren



Grindelwald Heute kann Peter Bernet im Chalet zu Städeln am Kreuzweg 24 seinen 85. Geburtstag feiern. Er ist stolzer Grossvater von drei Grosskinder. Auf seiner Website grindelwaldgeschichten.ch hält er spannende Geschichten aus dem Tal für die Nachwelt fest. Wir gratulieren dem Jubilar herzlich und wünschen ihm alles Gute, Zufriedenheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr. (mgt)



Präsidentin Gabi Meyes (l.) und die Brockileiterinnen Therese Sterchi und Margrith Steffen (r.) freuen sich über den aktuellen Standort der Brockenstube im alten Feuerwehrmagazin. Foto: Sibylle Hunziker



Vorher war die Brocki des Frauenvereins unter anderem an der Kirchgasse untergebracht: Ab 1960 im zweitobersten Haus, ab 1991 im Eckhaus. Foto: PD